



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Ebersberg am Mittwoch, 27.04.2022, 13:15 Uhr: Firmenbesichtigung, 14:00 Uhr: Sitzungsbeginn, Busbetrieb Josef Ettenhuber GmbH, Otto-Lilienthal-Ring 22, 85622 Feldkirchen

Tagessordnung

	Seite
Firmenbesichtigung Josef Ettenhuber Busbetrieb Josef Ettenhuber GmbH	
TOP 1 Begrüßung Sonja Ziegltrum-Teubner Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Ebersberg	2
TOP 2 Entwicklung der E-Mobilität und Förderprogramme Joseph Seybold IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 E-Mobilität im Landkreis Ebersberg Martin Roßnagl Energieagentur Ebersberg-München gGmbH	2
TOP 4 Tischumfrage Sonja Ziegltrum-Teubner	3
TOP 5 Aktuelles aus der IHK Dr. Robert Obermeier, IHK für München und Oberbayern	3
TOP 6 Verschiedenes Sonja Ziegltrum-Teubner	4

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation: Entwicklung E-Mobilität und Förderprogramme

Präsentation: Elektromobilität im Landkreis Ebersberg und darüber hinaus

Firmenbesichtigung

Herr Ettenhuber führt durch die Betriebsstätte Feldkirchen des Busbetriebs Josef Ettenhuber. Das 1945 gegründete Unternehmen ist im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Reisbusverkehr tätig. Als erstes Unternehmen im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) hat der Busbetrieb Elektrobusse im Einsatz. Die drei Fahrzeuge werden über Nacht an Ladestationen auf dem Betriebsgelände in Feldkirchen geladen. Um die Ladestationen auch tagsüber auszulasten, können sie über einen Dienstleister durch Externe zum Laden von Fahrzeugen genutzt werden.

TOP 1: Begrüßung

Frau Ziegltrum-Teubner begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und führt kurz in das Thema der Sitzung ein.

TOP 2: Entwicklung der E-Mobilität und Förderprogramme

Herr Seybold gibt einen Überblick über die Entwicklung der E-Mobilität und aktuelle Förderprogramme für Ladeinfrastruktur. In den letzten Jahren ist die Zulassungszahl von PKW mit alternativen Antrieben stark gestiegen. Der Anteil an batterieelektrischen Fahrzeugen und Plug-in Hybriden ist dabei in etwa gleich. Wasserstofffahrzeuge spielen kaum eine Rolle. Beim Aufbau der Ladeinfrastruktur gibt es mittlerweile eine breite Palette an Möglichkeiten für Unternehmen. Aufbau und Betrieb sowie die Abrechnung können komplett selbst übernommen werden, komplett an einen Dienstleister vergeben werden oder es werden nur Teile, wie z. B. die Abrechnung, vergeben. Wichtig für eine Förderung zum Aufbau von Ladeinfrastruktur ist häufig die Unterscheidung nach deren öffentlicher Zugänglichkeit. Aktuell sind viele Förderprogramme für Ladeinfrastruktur erschöpft. Ein noch bis zum 31.12.2022 laufendes KfW Förderprogramm ist für den Aufbau von nicht öffentlich zugänglichen Ladestationen an Unternehmensstandorten vorgesehen. Die IHK bietet zu diesem Thema unterschiedliche Informationen und Leitfäden an, die [hier](#) zu finden sind. Die Präsentation von Herrn Seybold ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 3: E-Mobilität im Landkreis Ebersberg

Herr Roßnagl legt den aktuellen Stand der E-Mobilität und den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur im Landkreis Ebersberg dar. Zudem ergänzt er weitere Förderprogramme für öffentlich zugängliche Ladestationen und E-Nutzfahrzeuge. Er weist auf

unterschiedliche Möglichkeiten für Unternehmen hin, Investitionen in Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur steuerlich geltend zu machen sowie auf die Möglichkeit der Nutzung der Ladeinfrastruktur durch Mitarbeiter. Die Energieagentur Ebersberg – München bietet neben Beratung zu E-Mobilität verschiedene weitere Formate für Unternehmen an. Hierzu gehören z. B. die Unternehmertreffs, in denen mit Best Practice Beispielen und Fachleuten Ansätze für Energieeffizienz in Unternehmen erläutert werden. Zudem wurde das Unternehmerbündnis „Die Klimaneutralen“ ins Leben gerufen. Dabei verpflichten sich Unternehmen, bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität zu erreichen und so eine Vorbildfunktion für andere einzunehmen. Aktuelle haben sich 15 Unternehmen im Landkreis für eine Teilnahme entschieden. Die Gründungsveranstaltung ist Ende Mai 2022. Die Präsentation von Herrn Roßnagl ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 4: Tischumfrage

Landrat Niedergesäß berichtet über die Situation im Landkreis. Zum bisher prägenden Thema Coronapandemie ist der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hinzugekommen. Im Landkreis befinden sich ca. 1.800 Flüchtlinge aus der Ukraine, die überwiegend privat unterkommen. Weitere Flüchtlinge werden entweder in der Asylunterkunft in Zorneding oder in vom Landratsamt angemieteten Wohnungen untergebracht. Der Landkreis investiert zudem momentan stark in die Bildungsinfrastruktur sowie den Ausbau des Busliniennetzes. Anschließend berichten die Mitglieder des Regionalausschusses über die Situation in ihren Unternehmen. Herausforderungen für die Unternehmen entstehen insbesondere durch den Fachkräftemangel sowie durch Rohstoffknappheit und Lieferkettenengpässe. Die Auftragslage und Nachfrage sind überwiegend gut.

TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Dr. Obermeier:

- Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine: Herr Dr. Obermeier fasst die aktuellen Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschaft sowie Prognosen für zukünftige Auswirkungen zusammen. Die IHK bittet Unternehmer ihre Erfahrungen zu spie-

geln und hat ein Informations- und Beratungsangebot aufgebaut. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

- Wegfall der Wasserkraft-Förderung: Der BIHK kritisiert die Pläne der Bundesregierung, die Förderung kleinerer Wasserkraftanlagen zur Stromerzeugung zu streichen. Kleine Wasserkraftanlagen bis 500 Kilowatt sollen demnach mit Verweis auf Auswirkungen auf die Gewässerökologie künftig nicht mehr gefördert werden. Dies betrifft ca. 4200 Wasserkraftanlagen im Freistaat die klimaneutral den Strombedarf von rund vier Millionen bayerischen Haushalten sowie von Unternehmen decken. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Corona-Wirtschaftshilfen: Bayerische Unternehmen haben seit Beginn der Corona-Pandemie mehr als 10 Milliarden Euro Hilfgelder erhalten. Nachdem die Überbrückungshilfe I und II sowie die Bayerische Oktoberhilfe, Novemberhilfe und die Dezemberhilfe ausbezahlt sind, wurden bislang rund 96% der Überbrückungshilfe III, rund 98% der Neustarthilfe, rund 41% der Überbrückungshilfe III Plus, rund 92% der Neustarthilfe Plus, rund 50% der Überbrückungshilfe IV, rund 92% der Neustarthilfe Plus Q4 und rund 92% der Neustarthilfe 2022 der Anträge bearbeitet. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

TOP 6: Verschiedenes

Termine 2022:

- Wirtschaftsempfang des Landkreises und des Regionalausschusses Ebersberg:
Dienstag, 28.06.2022, 19:00 Uhr
- Regionalausschusssitzung: Donnerstag 29.09.2022, 14:00 Uhr

gez.
Fritz Francke-Weltmann
(Protokollführer)

gez.
Sonja Ziegltrum-Teubner
(Vorsitzende)

31.05.2022